

Nies von Dunn

10 JAHRE
St. Michel
GEMEINDEWERKE

Ausgabe 2
Sommer 2019

KINNER, WAT DE TIED RENNT!

10 Jahre Gemeindewerke St. Michel

WAT IS HIER LOS?

Grüne Aktionen zum runden
Geburtstag



Schlaues Köpfchen

Tipps für alle, die am Wasser, aber nicht
am Vergnügen sparen möchten



Edles Tröpfchen

Warum es sich vierfach lohnt, Leitungs-
wasser zu trinken



Knifflig-bruzzlig

Gemeindewerke St. Michel verlosen ein Grillvergnügen



10 JAHRE

St. Michel

GEMEINDEWERKE

*Wir haben Geburtstag und
möchten mit Ihnen feiern!*

Die 10 Jahre machen uns stolz:

Mutig beschloss die Gemeindevertretung auf meinen Vorschlag hin am 1.6.2009 die Gründung einer Gemeindegewerke GmbH. Einziger Gesellschafter wurde die Gemeinde St. Michel. Kommunale Unternehmen haben in Deutschland eine Tradition beginnend mit der zentralen Stromversorgung ab ca. 1885 und später der Abwasserableitung und „Klärung“ in kommunalen Anlagen. Bei der Stromerzeugung und Verteilung lag damals der Schwerpunkt. Stadt- und Gemeindegewerke haben durchgehend ein hohes Ansehen in der Bevölkerung und gelten als zuverlässiger Partner.

Auch in dem Segment „Stromerzeugung“ begannen wir hier vor Ort, stark beeinflusst durch das bundesweit beachtete Projekt Bioenergieregion Burg-St. Michaelidonn. Unsere Gemeindegewerke starteten daher klimafreundlich mit PV Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern und dem Bau von Windkraftanlagen zur umweltfreundlichen Energieerzeugung. Seit 5 Jahren handeln wir mit Strom und Gas und bieten uns bürgernah mit einem Beratungsbüro an. Neu ist auch die komplette Gebäudeverwaltung wie beim entstehenden Multifunktionsgebäude in der Johannßenstraße 15.

„Stillstand ist Rückschritt“, so entwickeln sich die Gemeindegewerke immer weiter und das ist auch Wunsch der Gemeindevertretung St. Michels. Es macht uns stolz, dass wir ein zu 100 % in Bürgerhand befindliches Unternehmen nun schon zehn Jahre erfolgreich führen können. Ideen haben wir und so bleibt die Zukunft spannend und wir gehen sie optimistisch an.

Glückwunsch liebe St. Michler! Wir haben Gemeindegewerke im Ort als Instrument für kommunale Aufgaben und für Projekte zum Erhalt und zum Schutze unseres Klimas.

Mein Dank gilt allen Wegbegleitern, besonders dem Geschäftsführer und den Mitarbeitern, für ihr Streben und ihre Ideen.

Mitreden, Mitgestalten, Handeln: Gemeindegewerke im Ort
– eine tolle Sache!



Volker Nielsen,

Bürgermeister

Gemeindewerke St. Michaelisdonn

Zahlen und Fakten

1.06.2009

Dor droog sik mol wat to: Im Sommer vor zehn Jahren werden die Gemeindewerke in St. Michaelisdonn gegründet, um die Menschen in Dithmarschen mit Energie zu versorgen, die in unserer Region gewonnen wird. Für eine autarke Selbstversorgung und als klares Zeichen für Klimaneutralität.

22.000.000 kWh

Noog to'n Leben: Der jahresdurchschnittliche Stromverbrauch der Gemeinde liegt weit unterhalb dessen, was Jahr für Jahr an Windenergie in der eigenen Region gewonnen wird. Beste Voraussetzung für eine klimaneutrale Selbstversorgung!



24.000.000 kWh

An nix schall uns dat fehlen: St. Michel ist an weiteren Windkraftanlagen beteiligt, die ergänzend zu den eigenen Anlagen nochmals jährlich das Dreifache an Erneuerbarer Energie erzeugen.

3

De Norden dreiht sik: Gut Wetter machen, das muss hier niemand. In unserer Region ist auf einen kräftigen Wind Verlass, sodass die drei Windkraftanlagen von St. Michel immer zu tun haben.

31.500.000 kWh

Unsere Region – „gesund an Lief un Seel“: Unsere drei Windkraftanlagen generieren pro Jahr genug Energie, um unsere Gemeinde voll zu versorgen.

100 %

Dor blifft dat bi: Unser Ziel ist die vollständige Eigenversorgung durch Erneuerbare Energien. Klimaneutral, umweltbewusst – und verantwortungsvoll für eine sicheres und gesundes ‚Heute und Morgen‘!

5



Do sünd wi uns eenig: Die Mitarbeiter von St. Michel-Energie bilden ein kleines, energiegeladenes Team. Hier kennt und schätzt man die Region und ihre Menschen – und macht sich jeden Tag dafür stark, dass auch kommenden Generationen hier eine Zukunft finden.

2000 qm

Allns ünner een Dack: Ab Herbst 2019 wird hier gewohnt, gearbeitet, getagt und miteinander Zeit verbracht: das neue Multifunktionshaus im Herzen von St. Michaelisdonn – eine moderne Begegnungsstätte mit vielen Mehrwerten in der Johannßenstr. 15.



Mit Herz, Köpfchen und Teamgeist: Wir sind St. Michel!



Mann der ersten Stunde: *Andreas de Vries*

„De Ünnerschriever – so in etwa könnte man mein Hauptaufgabenfeld wohl auf den Punkt bringen. Als Altliga-Spieler beim FC Schwarz-Weiß und als Segelfreund weiß ich, dass man die Bälle, die einem zugespielt werden, annehmen und die jeweilige Windrichtung für sich und sein Team nutzen muss. Ich bin seit der Gründung der Gemeindewerke fest verbunden mit St. Michel – nicht nur als Geschäftsführer, sondern auch als erster Kunde und überzeugter Befürworter einer regionalen Selbstversorgung. Wir setzen uns jeden Tag dafür ein, ein aktiver Teil der Energiewende zu sein – für die Menschen in unserer Region und für unser aller Zukunft.“



Die Frohnatur:

Carola Koch

„Wie viel auch zu tun sein mag, es vergeht kein Tag, an dem bei uns im Büro nicht gelacht wird. Ich bin übrigens davon überzeugt, dass sich das positive Arbeitsklima bei den Gemeindewerken St. Michel auch auf unsere Kunden überträgt, weil beispielsweise in Beratungsgesprächen eine ganz andere Tonart herrscht, als wenn der Alltag durch ein angespanntes Arbeitsklima geprägt ist. Ob man am Telefon heraushört, dass der Chef uns mit selbstgemachtem Obstsalat versorgt hat? Wer weiß ...“



Das Organisationstalent:

Margit Butzke



„Unsere Aufgaben sind so vielfältig, dass kaum ein Tag wie der andere ist. Ob Energievertrieb, Kundenberatung, Buchhaltung oder zum Beispiel die Einführung der neuen Energie-Software – immer wieder warten neuen Herausforderungen auf uns. Demnächst widmen wir uns der Vermietung und Verwaltung des neuen Multifunktionshauses, es bleibt

also spannend. Woran es übrigens auch nie mangelt, sind die gute Stimmung im Team und die Dankbarkeit unserer Kunden für Beratung und Hilfe beim Anbieterwechsel.“

Die gute Seele:

Iris Cerven

„Es ist fantastisch, miterleben zu können, wie die Gemeindewerke sich entwickeln. Das gibt jeden Tag Ansporn, unsere Kompetenzen auszubauen und weitere Geschäftszweige zu erschließen. St. Michel hat ein tolles Team und einen Geschäftsführer, der uneingeschränkt hinter seinen Mitarbeitern steht. Und jede Neukundengewinnung bedeutet für uns einen weiteren Schritt in die richtige Richtung – eine autarke Selbstversorgung unserer Region mit Erneuerbaren Energien.“



Der Tüftler:

Gunnar Homberger

„Bei uns im Team ist jeder offen, freundlich und hilfsbereit – untereinander und gegenüber den Kunden. Die Nähe zur Gemeinde und ihren Bürgern kann man regelrecht spüren. Das spiegelt sich auch in dem sehr guten Feedback wider, das uns immer wieder erreicht.

Tatsächlich ist unser „Wi sind jümmers för Di dor“ kein markiges Werbeversprechen, dieses Prinzip wird hier tatsächlich gelebt, Tag für Tag.“



Zeit für Ge-Win-win-ner

Von regionaler Selbstversorgung profitieren wir alle. Von klimaneutraler Energieversorgung sowieso! Als „rundes Geburtstagskind“ lässt es sich St. Michel dennoch nicht nehmen, noch einen oben drauf zu setzen: **Wir verlosen eine Grillbox für den wahrscheinlich leckersten Sommer aller Zeiten*. Einsendeschluss ist der 10.08.** Einfach die richtige Antwort auf der Postkarte eintragen und an die Gemeindewerke senden. Veel Glück! Preisfrage:

Wie viel Strom erzeugen die Gemeindewerke St. Michel jedes Jahr durch eigene Windkraftanlagen?

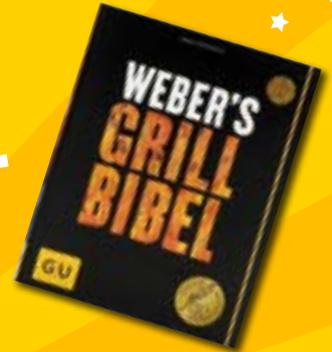
A: 8.200.000 kWh

B: 15.000.000 kWh

C: 31.500.000 kWh



Grillbox besteht aus:
Grillschürze, Grillzange und Bestsellerkochbuch „Webers Grillbibel“



Aller guten Dinge sind drei

Um unser Zehnjähriges gebührend zu feiern, finden neben unserem Nies-vun-Dunn-Gewinnspiel noch zwei weitere Aktionen statt:

Am 16.08.: Radeln für den guten Zweck

Am **16.08.**, um 15 Uhr startet die 10 Kilometer lange St. Michel-Fahrradtour am Rathaus 8. Unser Startpunkt ist auch gleichzeitig das Ziel, kleine Verschnaufpausen sind eingeplant. 10 km: Das ist genau ein Kilometer für jedes einzelne Jahr unseres Bestehens. Und das Beste daran: Für jeden angemeldeten Teilnehmer spenden die Gemeindewerke St. Michel 10 Euro. Der gemeinsam erradelte Betrag geht als Spende an alle gemeinnützigen Vereine in St. Michel*.

Anmeldeschluss ist der 08.08. Wer gemeinsam mit uns in die Pedale treten möchte, meldet sich bitte bei den Gemeindewerken St. Michaelisdonn unter 04853-881770 oder: info@gemeindewerke-st-michel.de an.

*Mehr Informationen unter: <https://www.st-michaelisdonn/vereine/liste-aller-vereine>



Grün, grün, grün sind alle meine Farben ...

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind dazu eingeladen, am St. Michel-Malwettbewerb teilzunehmen. Er steht unter dem Motto „grüne Energie“, doch keine Sorge: Für die kleinen Kunstwerke sind natürlich alle Farben erlaubt!

Was ist eigentlich grüne Energie und wie kann diese aussehen? Wie bringt grüne Energie das Licht ins Kinderzimmer, und wie hilft grüne Energie unserer Umwelt? Wir sind gespannt, was die Kids zu diesen Fragen zu Papier bringen!

Die schönsten Bilder werden prämiert und in der Filiale der Sparkasse Westholstein in St. Michel ausgestellt. Es winken als Preise viele tolle Outdoor-Spielsachen!

Die Bilder können mit Namen des Kindes und Kontaktdaten der Eltern oder der Lehrkraft bis zum **Einsendeschluss am 26.08.** bei den Gemeindewerken eingereicht werden. Weder die vollständigen Namen noch die Kontaktdaten der Teilnehmer werden im Rahmen der Ausstellung der Bilder genannt.



Voller Einsatz für volle Becken

Ein Tröpfchen trockener Humor – vielleicht ist es das, was allen Bade-Fans über die Zeit hinweghelfen kann, bis der endgültige Startschuss für die Freibadsaison in St. Michaelisdonn fällt. Denn tatsächlich hatte sich das Team des Schwimmbads in Marne, das sich in der Sommersaison für Badespaß unter St. Michels freiem Himmel kümmert, zu früh gefreut, als es hieß: Das entdeckte Leck ist abgedichtet, der Sommer kann kommen! Nun ist der Sommer da. Das Leck allerdings auch wieder ...

Ein kniffliges Problem, an dem seither unter Hochdruck gearbeitet wird! Christina Mohr, Betriebsleiterin des Schwimmbades in Marne und seit diesem Jahr auch als Bademeisterin im Freibad im Einsatz, ist zuversichtlich, dass sich die Schwimmbecken schon bald mit Wasser und somit auch mit Leben füllen: „Es geht jeden Tag einen Schritt weiter in Richtung Eröffnung! Bis dahin sorgt unser nahegelegenes Schwimmbad in Marne für die willkommene Abkühlung und pures Badevergnügen! Für das Verständnis und die Geduld, die unsere großen und kleinen Badegäste aufbringen, möchten wir uns herzlich bedanken!“

Übrigens: Über die Facebook-Fanpage <https://www.facebook.com/FreibadSanktMichaelisdonn> kann man sich über den Fortschritt der Reparaturarbeiten auf dem Laufenden halten.



Couscous-Salat

mit Tomaten, Kapern und Thunfisch –
perfekt fürs Picknick oder als Beilage für das nächste Grillfest

Zutaten: 80 g Couscous; 2 Frühlingszwiebeln; 120 g Kirschtomaten; 2 Handvoll gemischte Kräuter (z. B. Basilikum, Dille, Petersilie); 1 Zitrone; 20 g Kapernbeeren (Glas, Abtropfgewicht); 3 EL Olivenöl; 150 g Thunfisch in Öl (Dose, Abtropfgewicht); Salz; schwarzer Pfeffer aus der Dose

Zubereitung: 1. Couscous in einer Schüssel mit kochendem Salzwasser nach Packungsanleitung übergießen und ziehen lassen, bis er das gesamte Wasser aufgesogen hat. 2. Währenddessen die Frühlingszwiebeln putzen und in Ringe schneiden. Tomaten halbieren. Kräuter hacken. Eine Spalte aus der Zitrone herausschneiden und aus dem Rest 2 EL Saft auspressen. 3. Frühlingszwiebeln, Tomaten, Kapernbeeren und Kräuter zum Couscous geben. Mit Olivenöl und Zitronensaft beträufeln und mit Salz und Pfeffer würzen. Gründlich vermischen. Thunfisch etwas abtropfen lassen. 4. Den Couscous mit Thunfisch anrichten und mit der Zitronenspalte servieren.

Guter Appetit!



Heißer Tipp für 2019

Grillen und Chillen reimt sich. Zufall? Wer weiß ... Vollkommen sicher sind wir uns allerdings bei folgender These: Grillen ist immer im Trend. Ob Kohle, Lava oder Elektro, ob Würstchen, Steak oder Veggie, ob Wiese, Strand oder Balkonien – dem Evergreen der sommerlichen Kulinarik kann sich niemand entziehen. Aber wir legen noch ein Baguette, pardon, eine These drauf: Dieser Trend hat wiederum seine eigenen Trends. Und das, wie es sich gehört, jedes Jahr aufs Neue.

Diesen Sommer reiht sich das Stichwort „Plancha“ ein in die Reihe der beliebtesten BBQ-Gerätschaften. Das „heiße Eisen“, so die wörtliche Übersetzung aus dem Spanischen, feiert in seinem Ursprungsland eine lange Tradition. Durch diese so schlichte wie geniale Garungsart behalten Fleisch und Gemüse durchs Bruzzeln im eigenen Saft ihre Aromen und Saftigkeit. Und es gibt noch mehr Vorteile! Auf der gusseisernen Platte lassen sich neben den Grillklassikern noch verschiedenste andere Speisen von Bratnudeln bis zum Omelett zubereiten. Fast das Beste, möchte man meinen: Es kullern keine Miniwürstchen mehr durch den Rost in die Glut!



Die eiserne Platte gibt es sozusagen als Topping auf einem Kohle-, Gas- oder Elektrogrill oder besonders stilecht auf einem Feuerkorb.

Schlaues Köpfchen

Wer kennt ihn nicht, diesen zögerlichen Moment, bevor man die Dusche ausstellt. Es heißt ja nicht umsonst Duschvergnügen. Was im Gegensatz zum Duschschaum allerdings nicht so einfach von den Schultern perlt, ist das schlechte Gewissen hinsichtlich des Wasserverbrauchs. Zum Glück gibt es Tüftler, die sich exakt dieser Misere widmen.

So gibt es heute eine ganze Reihe an wassersparenden Duschköpfen, die man ab 20 Euro aufwärts im Baumarkt erwerben kann. Und diese intelligenten Duschköpfe arbeiten allesamt mit Trick 17: Beispielsweise wird dem Wasserstrahl Luft beigemischt, wodurch er sich voller anfühlt als er in Wirklichkeit ist. Eine andere Technik ist, das Wasser durch feine Düsen zu verteilen, wodurch eine Art Nebel entsteht. In beiden Fällen hat man das Gefühl, die maximale Wasserdosis – im wahrsten Sinne des Wortes – zu genießen. Manche Duschköpfe verstecken darüber hinaus einen Durchflussbegrenzer. Je weiter man den Hahn aufdreht, desto kleiner wird der Ring, aus dem der Duschkopf das Wasser austreten lässt. Der Strahl fühlt sich härter an, es kommt aber die gleiche Menge Wasser heraus, wie wenn bei verringertem Wasserdruck das Wasser durch einen größeren Ring fließt. Eine haptische Täuschung sozusagen.

Duschkopfexperten in Kalifornien haben ein Verfahren entwickelt, das mittels Sprühdüsen im Duschkopf den Wasseraustritt beschleunigen. Der Formel-1-Wagen unter den Brauseköpfen kostet umgerechnet etwas mehr als 310 Euro.

Gehen wir von einem Vier-Personen-Haushalt mit klassischen Drei-Minuten-Duschern aus, sprudeln etwa 50 Kubikmeter Wasser pro Jahr durch den herkömmlichen Duschkopf. Mit einem Wassersparmodell lässt sich diese Menge auf unter 25 Kubikmeter drosseln, was sich mit grob geschätzten 100 gesparten Euros mit wasserfestem Stift im Haushaltsbuch vermerken lässt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
0 48 53 - 88 17 70



v. l. n. r.: Margit Butzek, Andreas De Vries, Carola Koch, Gunnar Homberger und Iris Cerven

Spitzenposition für Windkraft

Wind steuert den Löwenanteil zu den Erneuerbaren Energie bei, die wiederum heute die Hälfte der gesamten Stromerzeugung in Deutschland abdeckt. In windreichen Monaten erzeugen Windräder mehr Strom als alle Kohle-, Gas- und Kernkraftwerke zusammen.

Für das Erreichen der Klimaziele, mehr noch: für das Gelingen der unabdingbaren Energiewende ist der Ausbau von Windenergie von entscheidender Bedeutung. Doch der Ausbau stagniert. Um den aktuellen Trend wieder ins Positive umzukehren, schlägt die Wissenschaft Alarm, und die Menschen gehen wieder auf die Straße. Der Bundesverband WindEnergie (BWE) hat einen Maßnahmenkatalog aufgestellt, der u. a. beinhaltet, dass Kommunen und Länder bei der Umsetzung der Klimaschutzziele durch den Bund unterstützt werden. Die Windkraft, die wiederholt den ersten Platz bei der Stromerzeugung in Deutschland belegt, ist hier das Zünglein an der Waage.

Wie die Windräder längst zu unserem Landschaftsbild gehören, bildet die Windenergie einen festen Bestandteil des Selbstverständnisses unserer Region. Als regionaler Anbieter von Windenergie und Förderer klimaneutraler Lösungen machen wir uns dafür stark – seit zehn Jahren und auch in Zukunft.



Edles Tröpfchen

Leitungswasser kann hinsichtlich Qualität und Geschmack in den meisten Regionen Deutschlands – und in unserer zweifellos – mit Mineralwasser mithalten. Eigenartigerweise ist der Trinkwasserverbrauch hierzulande trotzdem niedrig.

Von den durchschnittlich gut 120 Litern, die wir pro Kopf verbrauchen, werden kaum mehr als drei Prozent zum Verzehr genutzt. Abzüglich Nudel-, Eier- und Kaffeewasser bleiben im Schnitt 300 ml getrunkenes Wasser und somit genauso viel wie der Durchschnittswert für Mineralwasser. Beide decken übrigens den gleichen Tagesbedarf an Spurenelementen. Allerdings bleibt die Hauptquelle für Mikronährstoffe ohnehin die Nahrung. Darüber hinaus wird die Wasserqualität auf dem langen Weg von der Quelle bis zum Hahn strengen Kontrollen unterzogen. Und doch greifen viele Menschen zum deutlich teureren Wasser aus dem Supermarkt.

Wasser aus dem Hahn ist nicht nur günstiger, es verursacht keinen CO₂-Ausstoß durch Herstellung und Entsorgung bzw. Recycling einer Verpackung, geschweige denn durch Transporte. Hier stehen sich übrigens Plastik- und Glasflaschen in nichts nach. Fassen wir zusammen: Das edle Tröpfchen aus dem Hahn ist geschmacklich, gesundheitlich, ökonomisch und ökologisch top. Nur ein Tipp: Wurde der Hahn länger nicht genutzt, erst ein wenig Wasser durchlaufen lassen, bevor man sein Glas füllt. Also dann: Wohl bekomms!

Veranstaltungs-Tipps im Sommer

- 27.07.** Orgelführung mit Wiehland Meinhold, Jakobuskirche Brunsbüttel, 16:15 Uhr
- 29.07.** The Queen's Six: Internationale Sommerkonzerte, A Capella Ensemble aus Windsor Castle mit den Hofsängern von Queen Elizabeth, 20:00 Uhr, Meldorfer Dom
- 02.08.** Kutschfahrt durch das Offenbütteler Moor, Thodes Bauernhof-café in Offenbüttel, Start 14:00 Uhr
- 04.08.** Kinder- und Jugendgottesdienst, 11.00 Uhr
- 14.08.** Einschulungsgottesdienst, 9.00 Uhr
- 16.08.** Radeln für den guten Zweck, Start: Am Rathaus 8 in St. Michaelisdonn, 15.00 Uhr
- 18.08.** Schleswig-Holstein Musik Festival in der St. Bartholomäus-Kirche: Freiburger Barockorchester, Wesselburen, 19:00 Uhr
- 25.08.** Begrüßungs- und Einführungsgottesdienst für den neuen St. Michler Pastor Herrn Tom Wolter, 10.00 Uhr

Hätten Sie es gewusst?

Viel hilft viel – Wirklich ernst gemeint ist diese Redewendung ja selten. Hier allerdings passt sie ganz gut. Irgendwie ...

Hätten Sie gewusst, dass eine leere Gefriertruhe mehr Energie verbraucht als eine volle, zumindest wenn sie zwischendurch auch hin und wieder geöffnet wird? Denn die darin gelagerten Lebensmittel speichern Kälte. Und je weniger Kälte gespeichert wird, desto größer ist der Luftaustausch, wenn man nur mal kurz nachschaut, ob noch Pizza im Haus ist.

Die gleiche Menge Luft, die kalt herausdringt, wird durch warme Luft aufgefüllt – wie beim Stoßlüften in der Wohnung. Die getauschte Luft muss dann wieder heruntergekühlt werden, was wiederum den Energieverbrauch nach oben treibt. Man sollte seine Truhe somit getrost füllen. Abgesehen davon: Pizza kann man nie genug da haben.

Impressum

Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH
Geschäftsführer Andreas de Vries
Am Rathaus 8, 25693 St. Michaelisdonn

Telefon: 0 4853 - 881770 Fax: 0 4853 - 8817729
Email: info@gemeindewerke-st-michel.de
Web: www.gemeindewerke-st-michel.de

Gewinnspiel (bitte zutreffende Antwort ankreuzen)

A: 8.200.000 kWh B: 15.000.000 kWh C: 31.500.000 kWh

Ich interessiere mich für einen Wechsel zu den Gemeindewerken St. Michel-Energie GmbH.
Bitte unterbreiten Sie mir ein unverbindliches und kostenfreies Angebot.

Name, Vorname, Firma, Verein etc.

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Datum, Unterschrift



**Gemeindewerke
St. Michel-Energie GmbH**
Am Rathaus 8
25693 St. Michaelisdonn

Registrierung/Teilnahme: Für die Teilnahme an der Ziehung sind alle Formularfelder auszufüllen. Teilnahmeberechtigte: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die sich im Einzugsgebiet der Gemeindewerke St. Michaelisdonn befinden. Ausgenommen hiervon sind Mitarbeiter der Gemeindewerke und deren Angehörige. Sonstige Bedingungen der Teilnahme: Die Teilnahme ist nur per Postkarte möglich. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel erklärt der Teilnehmer sein Einverständnis mit den Regeln des Gewinnspiels. Die Teilnahme ist innerhalb der im Gewinnspiel angegebenen Zeiten möglich. Gewinnermittlung & Teilnahmefrist: Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der **10.08.2019**. Der Gewinner wird per Zufallsziehung ermittelt. Benachrichtigung der Gewinner: Die Gewinner werden per Telefon benachrichtigt. Übermittlung des Gewinnes: Der Gewinn wird am **15.08.2019** persönlich übergeben. Datenschutz: Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist eine Angabe von personenbezogenen Daten erforderlich. Der Teilnehmer erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die von ihm übermittelten Daten für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und an die Gemeindewerke St. Michaelisdonn weitergegeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es besteht kein einklagbarer Anspruch auf die Auszahlung der Gewinne.